



**Fachdienst Klima- und Umweltschutz,
Grünflächenplanung**
Frau Lisa Flender, Tel. 17-1085

TOP: Hitzeaktionsplan Stadt Lüdenscheid

Beschlussvorlage Nr. 006/2025

Produkt: 14.01.02 Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Beratungsfolge

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

19.02.2025

Finanzielle Auswirkungen? ☐ ja ☒ nein

☐ investiv ☐ konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig

lfd. jährlich

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

☐ ja, veranschlagt bei folgendem Konto: ☐ nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

☐ gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

☒ freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussumsetzung bis 31.12.2026

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt die Ergebnisse des Hitzeaktionsplans zur Kenntnis und beschließt den darin enthaltenen Maßnahmenkatalog.

Begründung:

Mit Beschluss des Rates der Stadt Lüdenscheid (Nr. 134/2023) am 25.09.2023 wurde die Verwaltung beauftragt, die Erstellung eines Hitzeaktionsplans für Lüdenscheid in Auftrag zu geben.

Durch die Teilnahme am Projekt „Hitze als Herausforderung für Städte“ von Connective Cities, bei dem Lüdenscheid die Möglichkeit hatte, an einem Deep Dive-Prozess zur Planung von Hitzeschutzmaßnahmen und Erstellung von Hitzeaktionsplänen teilzunehmen, konnte darauf verzichtet werden, ein externes Büro mit der Erstellung eines Hitzeaktionsplans zu beauftragen. Stattdessen konnte die Verwaltung in Eigenregie den vorliegenden Hitzeaktionsplan mit geeigneten Maßnahmen für Lüdenscheid entwickeln.

Mithilfe des Hitzeaktionsplans stellt die Stadt sich der Herausforderung, vulnerable Bevölkerungsgruppen präventiv auf die Auswirkungen von zunehmender Hitze vorzubereiten. Ziel ist es, insbesondere hitzegefährdete und schutzbedürftige Personen zu informieren, für die Risiken zu sensibilisieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie sich selber und ihre Mitmenschen schützen können. Darüber hinaus sollen geeignete bauliche Maßnahmen für besseren Hitzeschutz sowohl im Innen- als auch im Außenraum umgesetzt werden.

Unter Federführung des Fachdienstes Klima- und Umweltschutz, Grünflächenplanung wurde gemeinsam mit den für die Hitzeplanung relevanten Fachdiensten ein verwaltungsinterner Hitzeaktionsplan-Workshop durchgeführt, bei dem über die für Lüdenscheid wichtigsten Maßnahmen diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen wurde. Künftig soll auch die Stabsstelle „Kritische Infrastruktur und Bevölkerungsschutz“ (kurz KIB) bei entsprechenden Maßnahmen involviert werden. Der Hitzeaktionsplan umfasst nun 15 Maßnahmen in drei Handlungsfeldern: Gesundheit & Prävention, Management Hitzeereignis und bauliche Maßnahmen

Jeder Maßnahme wurden verantwortliche Fachdienste zugeordnet sowie voraussichtliche Bearbeitungszeiträume. Der Maßnahmenkatalog ist nicht als abschließend zu verstehen, sondern dieser soll durch die Ergänzung und Anpassung von weiteren geeigneten Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Der Beschluss des Hitzeaktionsplans samt Maßnahmenkatalog bedeutet nicht zwangsläufig, dass alle 15 Maßnahmen ohne weiteren politischen Beschluss umgesetzt werden, da für einige Maßnahmen möglicherweise ein separater Beschluss durch einen Ausschuss oder den Rat erforderlich ist.

Lüdenscheid, den 27.01.2025

Im Auftrag:

gez. Marcus Müller

Marcus Müller

Anlage/n:

- Hitzeaktionsplan Stadt Lüdenscheid